

Aktuelle Ausgabe
vom 25. Januar

Nächste Ausgabe
am 08. Februar

BAWERN Tischtennis online

59. Bayerische Meisterschaften



**Nico Christ kam,
sah und siegte**



**Svenja Weikert
gelingt Hattrick**

Bayerische Meisterschaften: 4:1 im Finale gegen Katharina Schneider

Svenja Weikert mit Banane zum Triumph

Die 59. Bayerischen Meisterschaften in Hilpoltstein standen ganz im Zeichen von Svenja Weikert (TTC Femont Röthenbach/Bild unten). Mit zwei Titeln und einem dritten Platz war sie nicht nur erfolgreichste Spielerin. Mit dem Sieg im Einzelfinale gegen Katharina Schneider (Müllermilch Lang-



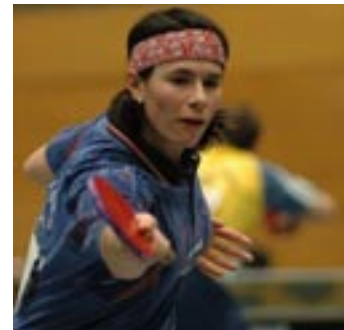
weid) holte sie sich auch den dritten Titel in Folge nach 2004 und 2005.

Die Schlüsselszene des Endspiels gab es nach dem zweiten Satz: Katharina Schneider hatte gerade zum 1:1 ausgeglichen, als Sandra Peter zu ihrer Vereinskollegin in die Box eilte. Eine Banane hatte sie in der Hand, gab diese Svenja Weikert. Und die tankte mit der gelben Frucht so richtig Power. Satz drei gewann sie 11:1, Satz vier 11:6 und den fünften Durchgang 11:7. Jubelnd riss sie beide Arme hoch, freute sich sichtlich und genoss die Gratulationen zum Hattrick. „Ja die Banane und etwas Traubenzucker, das war's“, verkündete sie lachend und gab schnell dem Bayerischen Fernsehen ein Siegerinterview. Dabei vergaß sie auch die Schmerzen in der lädierten

Schulter, die am Abend vor den Finalspielen noch behandelt werden musste. Deshalb galt der Dank nicht dem Trainer, sondern dem Physiotherapeuten.

Nicht unzufrieden sollte Katharina Schneider sein, die an den beiden Tagen gute Leistungen zeigte und sich im Halbfinale in fünf Sätzen gegen Vorjahresfinalistin Martina Erhardsberger (TSV Schwabhausen) durchgesetzt hatte. Allerdings zeigte sich Svenja Weikert im Endspiel taktisch klug in vielen Spielzügen, so dass die Langweiderin ihre explosive Schlagweise nicht so oft wie gewünscht zum Erfolg bringen konnte.

Für die Überraschung während der Titelkämpfe in Hilpoltstein hatte Nicole Funsch (RV Viktoria Wombach/Bild oben) ge-



Mannschaft aus dem Spielbetrieb war sie schon seit Wochen ohne Spielpraxis. Doch anzumerken war ihr das nicht. Im Gegenteil: In Runde eins warf sie die an Nummer vier gesetzte Angelina Gürz (TTC Femont Röthenbach) in sieben Sätzen aus dem Rennen, dann ließ sie Siege gegen Andrea Scharnagl (TV Altdorf) und Martina Lederer (Müllermilch Langweid) folgen. Erst im Halbfinale wurde sie von Svenja Weikert gestoppt.

Bayerische Meisterschaften: 4:1 im Endspiel gegen Michael Berberich

Nico Christ zeigt keine Nächstenliebe

Erstmals am Start bei Bayerischen Meisterschaften und gleich ganz oben auf dem Siebertreppchen: Nico Christ (TSV Gräfelfing/Bild oben) wurde mit einem souveränen Fünfsatz-Sieg gegen Michael Berberich (TTC Fortuna Passau/Bild unten) Titelträger bei den Herren und bekam dafür vom Veranstalter TV Hilpoltstein unter anderem zwei Karten für ein Bayern-Spiel in der neuen Allianz-Arena in München.



„Erster zu sein ist immer schön“, kommentierte Nico Christ kurz und knapp seinen Titelgewinn. Er ist kein Mann der großen Worte, lässt lieber Taten für sich sprechen. Und das tat er eindrucksvoll. Ein gutes Gefühl habe der Gräfelfinger schon vor dem Endspiel gehabt – und dann auch erfolgreich in die Tat umgesetzt. Michael Berberich bot im ersten Satz vehement Paroli, doch ein spektakulärer Schlag von Christ zum Satzgewinn (11:9) zog dem früheren Kleinwallstädter frühzeitig etwas den Nerv. Satz zwei ging mit 11:7 an Christ, ehe sich Berberich mit einer Reihe von guten Punkten deutlich (11:5) den dritten Durchgang holte. Doch dann war wieder Christ der Herr am Tisch, kannte keine Nächstenliebe mehr, siegte 11:3 und 11:7 und war erstmals bayerischer Champion.



Der Sieg kam zur rechten Zeit, denn am ersten Februar-Wochenende steht für Nico Christ, als einzigem bayerischen Starter, das DTTB-Top-12 an, für das er in Hilpoltstein schon einmal eine Portion Selbstvertrauen tanken konnte. Nicht nur im Endspiel, sondern bereits im Semifinale, das ebenfalls einem Endspiel würdig war. Nach sechs hart umkämpften Sätzen hatte

sich der Gräfelfinger gegen Titelverteidiger Gerd Richter (FC Tegernheim) durchgesetzt. Weniger Probleme hatte da schon Berberich im anderen Halbfinale mit Martin Schauer (TSV Gräfelfing) gehabt, den er in fünf Sätzen auf Distanz hielt.

Von den gesetzten Spielern verabschiedete sich Gabriel Stephan (TSV Gräfelfing) bereits im Achtelfinale mit einer Sechssatz-Niederlage gegen Vereinskollege Daniel Demleitner. Im Viertelfinale erwischte es die Nummer zwei der Setzliste, Michael Plattner (TTC Fortuna Passau), mit einem Spielverlust in sechs Sätzen gegen Vereinskollege Michael Berberich. Das war übrigens die einzige Niederlage von Plattner in allen drei Konkurrenzen der diesjährigen Titelkämpfe. Ansonsten blieben Überraschungen aus.

Jeweils zwei Titel für Weikert und Plattner

Bei den 59. Bayerischen Meisterschaften in Hilpoltstein gab es folgende Siegerliste.

Damen-Einzel: 1. Svenja Weikert (TTC Femont Röthenbach), 2. Katharina Schneider (Müllermilch Langweid), 3. Martina Erhardsberger (TSV Schwabhausen) und Nicole Funsch (RV Viktoria Wombach).

Herren-Einzel: 1. Nico Christ (TSV Gräfelfing), 2. Michael Berberich (TTC Fortuna Passau), 3. Gerd Richter (FC Tegernheim) und Martin Schauer (TSV Gräfelfing).

Damen-Doppel: 1. Svenja Weikert/Sandra Peter (TTC Femont Röthenbach), 2. Katharina Schneider/Christina Feierabend (Müllermilch Langweid/TSV Schwabhausen), 3. Martina Erhardsberger/Anna Baklanova (TSV Schwabhausen/SpVgg Wolframs-Eschen-

bach) und Carolin Frey/Stefanie Lechner (SpVgg Wolframs-Eschenbach).

Herren-Doppel: 1. Michael Plattner/Gerd Richter (TTC Fortuna Passau/FC Tegernheim), 2. Gabriel Stephan/Felix Bindhammer (TSV Gräfelfing/TV Hilpoltstein), 3. Alexander Möst/Michael Ziegler (TV Hilpoltstein) und Martin Schauer/Florian Kaindl (TSV Gräfelfing/TSV Rain).

Gemischtes Doppel: 1. Katharina Schneider/Michael Plattner (Müllermilch Langweid/TTC Fortuna Passau), 2. Angelina Gürz/Stephan Pache (TTC Femont Röthenbach/Müller Würzburger Hofbräu), 3. Anna Baklanova/Benjamin Rösner (SpVgg Wolframs-Eschenbach/Müller Würzburger Hofbräu) und Svenja Weikert/Felix Bindhammer (TTC Femont Röthenbach/TV Hilpoltstein).



Rapid D.Tecs
Dieser Belag eröffnet eine neue Welt von Rotation und Geschwindigkeit. Rapid D.Tecs hat den eingebauten Frischklebe-Effekt, d.h. er hat den Sound, die Rotation und die Geschwindigkeit von Frischkleben – und damit auch die Spillefreude von Frischkleben. Rapid D.Tecs wird serienmäßig in unserer „Frischverpackung“ geliefert.
SCHWAMMSTÄRKE: 1,8/2,0/MAX

Torpedo
Mit dem Torpedo wurde eine Belageneuheit mit phänomenalen Spieleigenschaften und beinahe unbegrenzter Flexibilität entwickelt. Die durch eine bestimmte Verklebungstechnik von Obergummi und Schwamm eingebaute Dynamik wird durch Frischkleben erst vollständig aktiviert. Die extrem griffige und gespannte Oberfläche verleiht Ihren Bällen eine durchschlagende Energie. Torpedo – Kaum zu glauben, dass man bei soviel Geschwindigkeit noch so viel Gefühl hat.
SCHWAMMSTÄRKE: 1,8/2,0/MAX

Unglaublich schnell!

Fenner Str. 62a * D-66127 Saarbrücken * Phone: +49 68 98/93 30-0
Fax: +49 68 98/93 30-33 * Mail: info@tibhar.de
www.tibhar.com

Bayerische Meisterschaften: Damen-Doppel – das beste Endspiel seit Jahren

Weikert/Peter: Erst der siebte Matchball saß

Sandra Peter und Svenja Weikert (beide TTC Femont Röthenbach/Bild) sind die neuen bayerische Meister im Damen-Doppel und haben damit ihren Titel verteidigt. Im besten Endspiel seit Jahren besiegten sie Katharina Schneider (Müllermilch Langweid) und Christina Feierabend (TSV Schwabhausen) mit 11:9 im Entscheidungssatz.



Überglücklich fielen sich Svenja Weikert und Sandra Peter in die Arme, denn nach vielen sehenswerten Ballwechseln und Dramatik pur verließen sie als

glückliche Sieger den Tisch. Die „jungen Wilden“ hatten die beiden Routiniers mächtig gefordert und im fünften Satz schon am Rande der Niederlage.

Die Dramatik begann in der Verlängerung des vierten Satzes, als Weikert/Peter bei 2:1-Satzführung vier Matchbälle nicht nutzen konnten, und Schneider/Feierabend mit 18:16 den Satz-

ausgleich schafften. Dabei boten alle vier Spielerinnen tolle Leistungen, fast jeder Ballwechsel war Spitzenklasse – und die beiden Doppel bekamen zu Recht viel Applaus.

Im fünften Satz waren Schneider und Feierabend zu Beginn spritziger, hatten stets die richtige Antwort auf die Schläge ihrer Gegnerinnen und gingen verdient 7:3 in Führung. Der Titel war zum Greifen nahe. Doch die Röthenbacherinnen kamen zurück ins Match, gliehen zum 7:7 aus, ließen sich auch nicht von einem Time-Out stören und lagen nach sieben Punkten in Folge 10:7 in Front. Doch die Matchbälle fünf und sechs ließen sie verstreichen, und es roch nach einer erneuten Verlängerung. Diese ersparten sich Weikert und Peter, denn der siebte Matchball zum 11:9

saß – und bescherte der Einzelmeisterin den zweiten Titel an diesem Tag.

Rang drei teilten sich Martina Erhardsberger/Anna Baklanova (TSV Schwabhausen/SpVgg Wolframs-Eschenbach) und Carolin Frey/Stefanie Lechner (SpVgg Wolframs-Eschenbach). Die an Nummer vier gesetzten Martina Lederer/Carina Kustermann (Müllermilch Langweid/SSV Wildpoldsried) waren überraschend schon in Runde eins an Jasmin Schuhmacher/Katharina Geis (FC Hösbach/TSG Kleinostheim) gescheitert.

Anzeige



Anzeige



Bayerische Meisterschaften: Herren-Doppel – Titelverteidiger ausgebremst

Plattner/Richter: Bessere Taktik entschied

Michael Plattner (TTC Fortuna Passau) und Gerd Richter (FC Tegernheim/Bild) haben den Titel im Herren-Doppel gewonnen. Mit 3:1 besiegten sie im Endspiel die Vorjahressieger Gabriel Stephan (TSV Gräfelfing) und Lokalmatador Felix Bindhammer (TV Hilpoltstein).



Keine besondere Augenweide bot das „starke Geschlecht“ – im Gegensatz zum tollen Damen-Doppelfinale – im Endspiel des Herren-Doppels. Zu sehr war die Partie zwischen Plattner/Richter und Stephan/Bindhammer von Taktik geprägt, als dass,

zum Leidwesen der Zuschauer, großer Spielfluss aufkam. Hin und wieder ließen aber alle vier Aktiven – allesamt Zweitbundesligaspieler – ihr Können aufblitzen, und dann gab es auch verdient Applaus von den Rängen.

Den ersten Satz gewannen Plattner/Richter 11:8, um in Durchgang zwei keine Chance gegen Stephan/Bindhammer zu besitzen (2:11). Die Vorentscheidung fiel im dritten Satz, der hart umkämpft war. Hier setz-

ten sich Plattner und Richter knapp mit 11:9 durch. „Da habe ich gewusst: Das ziehen wir jetzt durch“, sagte Michael Plattner nach dem Endspiel. Und er sollte Recht behalten. Mit 11:5 machten er und Gerd Richter ihren Titelgewinn perfekt, ließen sich dabei auch nicht von einem Time-Out beim Stand von 7:4 aus der Ruhe bringen. Mit einem kräftigen Schluck aus ihren Wasserflaschen begossen sie ihre Meisterschaft. Das Bier – in Form von Drei-Liter-

Flaschen – sollte erst noch bei der Siegerehrung folgen.

Auf dem gemeinsamen dritten Platz landeten Martin Schauer/ Florian Kaindl (TSV Gräfelfing/ TSV Rain) und Alexander Möst/ Michael Ziegler (TV Hilpoltstein). Die beiden Einzelfinalisten Nico Christ (TSV Gräfelfing) und Michael Berberich (TTC Fortuna Passau) – immerhin an Nummer drei gesetzt – verabschiedeten sich schon im Achtelfinale gegen die eingespielten Daniel Demleitner (TSV Gräfelfing) und Alexander Yahmed (TSV Schwabhausen).

Anzeige



Anzeige



Bayerische Meisterschaften: Gemischtes Doppel – Titelverteidiger auf Rang 2

Schneider/Plattner: Ohne Satzverlust im Finale

Katharina Schneider (Müllermilch Langweid) und Michael Plattner (TTC Fortuna Passau/rechtes Bild) blieben im gemischten Doppel ungeschlagen und sind damit die bayerischen Meister 2006. Im Endspiel besiegten sie die Vorjahressieger Angelina Gürz (TTC Femont Röthenbach) und Stephan Pache (Müller Würzburger Hofbräu/linkes Bild).

Das Finale, das traditionell am Samstagabend gespielt wird, war eine klare Angelegenheit für Katharina Schneider und Michael Plattner: Mit 11:6, 11:7 und 12:10 hielten sie die Titelverteidiger Gürz/Pache klar in drei Sätzen auf Distanz. Damit wurde Michael Plattner mit zwei Titeln zum erfolgreichsten Spieler der Bayerischen Meisterschaften. Und Katharina Schneider war die einzige Spielerin, die



es schaffte, in allen drei Endspielen zu stehen.

Dritte wurden Anna Baklanova/Benjamin Rösner (SpVgg Wolframs-Eschenbach/Müller Würz-



burger Hofbräu) und die Vorjahresfinalisten Svenja Weikert/Felix Bindhammer (TTC Femont Röthenbach/TV Hilpoltstein). Etwas überraschend waren die an Nummer vier gesetzten San-

dra Peter/Gerd Richter (TTC Femont Röthenbach/FC Tegernheim) bereits in Runde zwei an Christina Feierabend/Stefan Plattner (TSV Schwabhausen/TTC Fortuna Passau) gescheitert.

Anzeige

@ **SCHON GEHÖRT? Wir haben den Katalog mit der wohl grössten Markenvielfalt in Europa! Sofort kostenlos anfordern!** @

WWW.CONTRA.de

Der neue TT-Online-Shop mit der wohl grössten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.

Unsere NEUE WebSite is ready for Take Off! → DER ULTIMATIVE KICK FÜR SCHNÄPPCHEN MIT KLICK... @ CONTRA.DE

„Viele gute Ideen“ und „Zuschauer-Hochburg“

Dickes Lob gab es für den Ausrichter TV Hilpoltstein von Verbandsseite und auch von den zahlreichen Ehrengästen.

Claus Wagner, BTTV-Präsident: „Der Durchführer war sehr engagiert und hat viele gute Ideen gehabt. Die Atmosphäre hat auch gestimmt, denn wir hatten einen Zuschauerzuspruch wie lange nicht mehr. Und es gab sehr gute sportliche Leistungen, vor allem das Damen-Doppelfinale war das beste seit Jahren.“

Manfred Weiß, Staatsminister a.D.: „Mir hat's sehr gut gefallen, ich bin begeistert von den Leistungen. Der Sieg von Svenja Weikert freut mich natürlich sehr, denn ein bisschen Lokalpatriotismus muss auch dabei sein.“

Gunther Czepera, BTTV-Vizepräsident Sport: „Das waren

reibungslose Meisterschaften. Der TV Hilpoltstein hat ein sehr gutes Rahmenprogramm geboten, und der Empfang im Rathaus war klasse.“

Helmut Neuweg, Schirmherr und Bürgermeister von Hilpoltstein: „Ich bin total begeistert von den Meisterschaften, der großen Resonanz bei den Zuschauern und auch von dem tollen Rahmenprogramm. Auf den TV Hilpoltstein ist beim Tischtennis halt immer Verlass.“

Hanns Fischer, Vorsitzender des TT-Bezirk Mittelfranken: „Hilpoltstein ist eine Zuschauer-Hochburg, das hat sich wieder einmal gezeigt. Und die Veranstaltung war einfach gut vorbereitet. Nur mit den spielerischen Leistungen bin ich nicht ganz zufrieden.“

a **TISCHTENNIS LEICHT GEMACHT.**
SUPER CORE CARBON LIGHT – DIE VORTEILE LIEGEN IN DER HAND



www.andro.de

andro

Bayerische Meisterschaften: Am Tischrand notiert (I)

Die schönsten Beine hat Stefanie Lechner

Auch in diesem Jahr gab es bei den Bayerischen Meisterschaften wieder einige, nicht immer bierernste Geschichten abseits der Tische, die uns aus erster Hand übermittelt wurden.

Nein, Daniel Demleitner (Bild) konnte es nicht mehr hören, was *bayern tischtennis online* in der

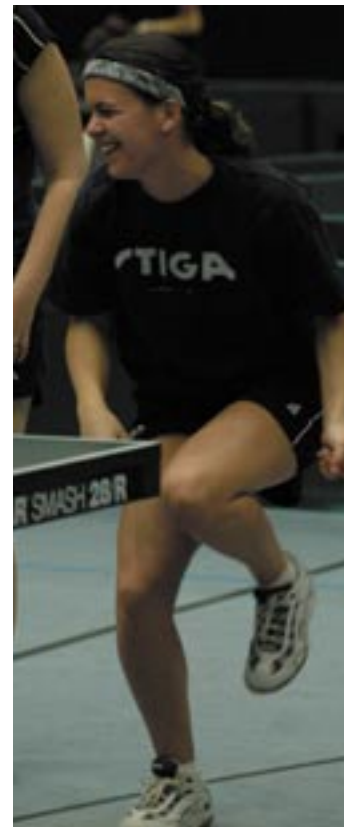


letzten Ausgabe vermeldet hatte: Die *Süddeutsche Zeitung* hatte in ihrem Jahresrückblick den Gräfelfinger zu den fünf schönsten Münchner Sportlern 2005 gewählt. Immer wieder wurde er in Hilpoltstein darauf angesprochen, nicht selten von Mitspielern geneckt. Umso mehr freute sich Daniel, dass am Samstagabend zwei andere in den Mittelpunkt rückten. Bei der Players Night wurden Felix Bindhammer vom TV Hilpoltstein und Stefanie Lechner (Bild) von der SpVgg Wolframs-Eschenbach zu den schönsten Spielern der Titelkämpfe gewählt. Bei Bindhammer munkelt man, dass er hier – im Gegensatz zu den Auftritten in der Stadthalle Hilpoltstein – seinen Heimvorteil bei den Bayerischen Meisterschaften genutzt habe; bei Lechner hätten die „schönen Beine“, wie sich gleich meh-

rere männliche Wähler offenbarten, den Ausschlag gegeben.



Überhaupt: Die erstmals durchgeführte Players Night war ein Erfolg. Mehr als 100 Spieler, Betreuer und Funktionäre waren gekommen, das Stadthallenrestaurant brechend voll. „Das kam bei allen gut an“, betonte der Hilpoltsteiner Abteilungsleiter Bernd Beringer, der diese und noch andere Ideen bei den Titelkämpfen geschickt umsetzte. Neben einer griechischen Band und einem leckeren Buffet sorgte eine Bauchtänzerin, mit 1,86 Meter Körperlänge die größte in Deutschland, für einiges Aufsehen. Aufmerksame Gäste bemerkten nämlich, dass auch dem BTTV-Präsidenten ob des schönen Anblicks das Blut in die Adern schoss.



Bayerische Meisterschaften: Am Tischrand notiert (II)

Gallbrecht zeigt Fairplay und scheidet aus

Fast hätte Sandra Peter, die bayerische Meisterin im Damen-Doppel, die Siegerehrung verpasst. Tief im Gespräch mit Thomas Wetzel, im Foyer am Stand der Firma Topspeed stehend, vergaß sie die Feier auf dem Siegereppchen. Aber es gibt ja noch freundliche Menschen, die sie aufklärten. Ein kurzer Sprint durch die Halle – und schon stand sie neben den anderen sieben Damen. Rechtzeitig vor Beginn der Siegerehrung.



als Carina anzeigte, dass es ein Kantenball von Christina war und es 10:10 stehe. Daraufhin verlor sie noch den Satz – und auch das Spiel. Für sie zweitrangig, denn Fairplay geht vor.

Die beispielgebende Aktion der Titelkämpfe zeigte Carina Gallbrecht (Bild links). Die Bayreutherin führte gegen Christina Feierabend mit 2:0-Sätzen und 10:9, als ihr scheinbar der Punkt zur 3:0-Satzführung gelungen war. Der Schiedsrichter wollte ihr schon den elften Punkt geben,

Prominente Unterstützung erhielt Katharina Schneider bei

den Finals am Sonntag. Gert Jungbauer, der Macher bei Müllermilch Langweid, war extra nach Hilpoltstein gekommen, um das jüngste Mitglied des Bundesligateams zu unterstützen. Vergebens, denn zwei Mal musste sie Svenja Weikert zum Sieg gratulieren. Wenigstens hatte Katharina (Bild rechts) am Samstagabend bereits den Mixed-Titel gewonnen – auch ohne Jungbauers Hilfe.



Schwer bepackt mit vier Wasserflaschen betrat Stefan Plattner am Sonntagmorgen die Stadthalle in Hilpoltstein. Und das, obwohl er bereits am Samstag ausgeschieden war. Doch seine Mission war eine andere. „Jetzt bin ich schon Wasserträger für meinen Bruder“, ließ er die fragenden Funktionäre wissen –

und lachte herzlich dabei. Allerdings: Wunderwasser war es nicht, was er Michael servierte, denn der schied in dieser Begegnung aus. Immerhin, mit Michael Berberich war es ein Teamkollege der Plattners vom TTC Fortuna Passau.

Bayerische Meisterschaften: Am Tischrand notiert (III)

Hohe Auszeichnung für Gerhard Schnabel

Würdiger hätte der Rahmen für die Auszeichnung eines verdienstvollen Funktionär des BTTV nicht sein können: Bei einem Empfang im Hilpoltsteiner Rathaus – hier durften sich Präsident Claus Wagner und Ehrenpräsident Peter Kuhn im Beisein von Bürgermeister Helmut Neuweg ins Goldene Buch der Stadt eintragen – erhielt Gerhard Schnabel den Rudi-Gruber-Gedächtnispreis des BTTV. Der 52-

Jährige hatte in den vergangenen Jahrzehnten eine Reihe von hohen Ehrenämtern inne; unter anderem war er Vizepräsident Sport des BTTV und Sportwart des Süddeutschen TT-Verbandes. Laudator Peter Kuhn hob vor allem sein innovatives Handeln hervor. Unter anderem wurden auf Schnabels Initiative hin Bayerische Meisterschaften für B-/C- und D-Klassen eingeführt.

Hetzer ist seit mehr als 20 Jahren Vorsitzender des Verbandsgerichtes.



Mehr als 20 mittelfränkische Schiedsrichter unter der Leitung von Oberschiedsrichter Helmut Dorn und Einsatzleiter Gerhard Maurer sorgten für

einen reibungslosen Ablauf der Meisterschaften. Nirgendwo kam Ärger auf – ein Verdienst der besonnenen Referees. Unter den Schiedsrichtern war mit Antje Bruchner vom TSV Lauf auch eine Frau, die den männlichen Kollegen in nichts nachstand – und beim Damen-Endspiel am Tisch souverän assistierte.



Zwei weitere Ehrenamtliche des BTTV wurden noch während der Titelkämpfe geehrt. Karl Kienmoser und Kurt Hetzer bekamen vom BTTV-Präsidenten Claus Wagner jeweils die Ehrennadel in Silber des DTTB. Der 71-jährige Kienmoser ist derzeit Verbandsfachwart Rechnungsprüfung, der 63-jährige



Bayerische Meisterschaften: Am Tischrand notiert (IV)

Geteiltes Leid und Mega-Bier für den Papa

Insgeheim hatten einige Fans auf einen Titel durch ihre Lokalmatadoren gehofft. Trotz dreier Medaillen durch Felix Bindhammer (Bild unten/Silber im Doppel und Bronze im Mixed) sowie Alexander Möst und Michael Ziegler (Dritte im Doppel) wurde es nichts daraus. Im Doppel-Endspiel hatte Felix Bindhammer Gold auf dem Schläger gehabt,



doch das klappte nicht. Viel ärgerlicher war da für ihn jedoch die Niederlage im Einzel-Viertelfinale. Gegen Gerd Richter hatte er im sechsten Satz gleich vier Matchbälle – und konnte keinen nutzen. „Bitterer geht es nicht.“ Trost fand Bindhammer bei seinem Doppelpartner Gabriel Stephan, der überraschend gegen seinen Vereinskollegen Daniel Demleitner ausgeschieden war. So

war für beide geteiltes Leid nur halbes Leid. Und als Vizemeister im Doppel lachten sie kurze Zeit später schon wieder auf dem Siegerpodest.



Schade, dass es bei den Siegerehrungen keine Kuscheltiere gab. „Jungvater“ Gerd Richter (Bild rechts) – sein Sohn Mattes ist drei Monate alt und hält den Papa ganz schön auf Trab – hätte dem Nachwuchs gerne etwas mitgebracht. Doch ein anderer aus der Richter-Familie, nämlich Gerds Vater, darf sich dafür freuen: Gleich zwei 3-Liter-Bierflaschen hatte der Junior für ihn im Gepäck.



Sabine Winter war nicht nur die jüngste Teilnehmerin. Sie hatte

trotz ihres Ausscheidens in Runde eins Grund zur Freude: Ihr gelang gegen Svenja Weikert immerhin ein Satzgewinn.



Bayerische Meisterschaften: Am Tischrand notiert (V)

600 Fans, 40 Helfer und 3 Fernsehteams

„Es hat alles geklappt!“ Bernd Beringer, Abteilungsleiter des TV Hilpoltstein, zog nach zwei anstrengenden Tagen etwas müde, aber voller Stolz positiv Bilanz. Und das zu Recht: Er und seine 40 Helfer hatten den 59. Bayerischen Meisterschaften einen würdigen Rahmen geboten, vor und hinter den Kulissen sehr gute Arbeit geleistet.

Dies sahen auch die Spieler. „Das waren die besten Bayerischen Meisterschaften seit langem“, lobte beispielsweise Martin Schauer. Kein Wunder, was alles geboten wurde: Players Night, Verlosung für Zuschauer, Geldpreise für Spieler. Selbst Fanfarenbläser in historischer Kleidung spielten vor den Finalspielen und bei der Siegereh-



rung. Und wer hat schon 3 Fernsehteams in der Halle – und einen Abteilungsleiter wie Bernd Beringer (oben im Gespräch mit Bürgermeister Helmut Neuweg), der sich auch als galanter Moderator präsentierte.



Hilpoltstein ist nicht umsonst die Nummer eins in der Zuschauergunst in der 2. Bundesliga. Das wurde auch bei den ersten

Bayerischen Meisterschaften in Mittelfranken seit 1993 (damals war Weißenburg Gastgeber) deutlich: 600 Fans kamen an zwei Tagen und sorgten für gute Stimmung. Besonders auf sich aufmerksam machte im Halbfinale des Herren-Einzels ein noch ganz junger Zuschauer, der mit lautstarkem Freuden geschrei Nico Christ und Gerd Richter zum Lachen und seine Eltern kurzzeitig zur Verzweiflung brachte.

BTTV Future Cup beim VSC Donauwörth

Florian und Nielufar standen ganz oben

Eine tolle Sache ist der Future Cup des Bayerischen Tischtennis-Verbandes, bei dem die jüngsten Tischtennispieler des Freistaates ihre Meister ermitteln. Und mit dem VSC Donauwörth gibt es einen Gastgeber, der den 80 besten Schülern C mitsamt Eltern und Betreuern Jahr für Jahr einen hervorragenden Rahmen bietet. Sieger wurden diesmal Nielufar Yazdany vom VSC Donauwörth und Florian Schreiner vom TV Hofstetten.

Das Tischtennis-Blut wurde Florian Schreiner (Bildmitte) schon mit in die Wiege gelegt, denn seine Eltern Ralf und Yunli Schreiner haben auf nationaler und internationaler Ebene viele Erfolge erzielt. Und in Donauwörth trat der 10-Jährige erstmals in deren Fußstapfen. Das Talent vom TV Hofstetten setzte sich gegen 39 Gegner durch und wurde Sieger des BTTV Future Cups. Auf den zweiten Platz kam mit dem 9-jährigen Kilian Ort (TSV Bad Königshofen/links



im Bild) ein weiterer Spieler aus einer bekannten TT-Familie. Rang drei belegte Benedikt Birner (TTC Pirkensee/rechts im Bild) vor Julian Piccu (SC 04 Nürnberg). Auf den Rängen fünf bis acht landeten Christopher Nagel (TSV Alzenau), Philipp Huber (SV Weiherhof), Aaron Jaschkowitz (FT München-Blumenau) und Jonas Endres (TV Hilpoltstein).

Bei den Mädchen nutzte die 10-Jährige Nielufar Yazdany (Bild-

mitte) vom VSC Donauwörth den Heimvorteil und gewann den BTTV Future Cup. Auf Rang zwei kam Christina Gierl (TuS Dachelhofen/links im Bild) vor Mandy Schwarzbauer (TSV Reichenberg/rechts im Bild) und Marina Heinrich (VSC Donauwörth). Die Plätze fünf bis acht belegten Magdalena Steiner (ASV DJK Stubenberg), Laura Schießler (SV Bergtheim), Christina Heßlinger (FSV Berggau) und Eva Morhard (TTC Stockstadt).



Süddeutsches Qualifikationsturnier des Nachwuchses

Bayern wollen Heimvorteil nutzen

Die Frankenlandhalle im oberfränkischen Ebersdorf steht am 28. und 29. Januar im Mittelpunkt der besten süddeutschen Nachwuchsspieler. An diesem Wochenende wird beim Süddeutschen Qualifikationsturnier der Jugend und Schüler ermittelt, wer neben den bereits vorqualifizierten Spielern noch mit zu den Deutschen Meisterschaften fahren darf. Der turniererfahrene Gastgeber TV Ebersdorf wird den Talenten aus Baden-Württemberg, Sachsen und Bayern sicher optimale Verhältnisse bieten. Die bayerischen Spieler wollen natürlich den Heimvorteil nutzen. Vom BTTV wurden folgende Spieler nominiert.

Mädchen: Sabine Winter (TSV Schwabhausen), Carolin Frey (SpVgg Wolframs-Eschenbach), Carina Kustermann (SSV Wildpoldsried), Carina Gallbrecht

(SC Raiffeisen Bayreuth), Jasmin Schuhmacher (FC Hösbach).

Jungen: Christoph Schmidl (DJK SB Regensburg), Philipp Floritz (DJK SB Rosenheim),

Christian Winklmeier (SpVgg Thalkirchen), Christof Frauendorfer (DJK SB Regensburg), Jan Gottal (Müller Würzburger Hofbräu), Michael Erber (TV Altötting), Andreas Büttner (DJK

SB Rosenheim), Uwe Liebchen (FC Hösbach), Jan Kreß (RW Aschaffenburg).

Schülerinnen: Bianca Ahlbrecht (SV Kolbermoor), Veronika Seitz (SpVgg Wolframs-Eschenbach), Katharina Gassner (TSV Schwabhausen), Katrin Brickl (DJK Ettmannsdorf), Selina Schießer (SV Bergtheim).

Schüler: Max Heeg (FC Hösbach), Thorsten Lang (TSV Ansbach), Peter Winklmeier (MTV Ingolstadt), Andreas Schattney (DJK Kleinwallstadt), Thomas Adam (FC Bayern München), Manuel Hofmann, Daniel Spille (beide ASV Neumarkt).

Anzeige

www.schoeler-micke.de

**schöler
micke**



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Die Bilder bei den Bayerischen Meisterschaften in Hilpoltstein machten Nils Rack und Stefan Buchner.